



# Koblenzer Union

Nr. 1, 2021

Magazin des CDU Kreisverbandes Koblenz

**CDU** Kreisverband  
Koblenz



## STADTRADELN 2021 - CDU KOBLENZ IST DABEI!

Wir machen mit beim diesjährigen Stadtradeln. Vom 30. August bis zum 19. September 2021 heißt es richtig in die Pedale zu treten, damit wir als CDU Koblenz unseren Beitrag zu den gefahrenen Gesamtkilometern für Koblenz leisten.

Damit wir möglichst viele sind und somit uns auch als Team zeigen, freuen wir uns über viele Mitradelnde.

Unsere „Chef-Radlerin“ Julia Kübler steht gerne für Fragen und die Anmeldung zur Verfügung. Kontakt über [JuliaKuebler@web.de](mailto:JuliaKuebler@web.de) oder per Telefon 0151 / 611 42 483.

Wir sind dabei.  
Stadtradeln  
Team CDU Koblenz



*Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,*

Viele von uns sind unzufrieden und enttäuscht wegen der aktuellen Corona-Politik. Die stetige Folge von Lockdowns und Shutdowns, die zunächst mangelhafte Menge von Impfdosen und Schwächen in der Impfstrategie, die nicht enden wollenen Streitigkeiten zwischen Bund und Ländern und die spürbar zunehmende Distanzierung unseres Koalitionspartners SPD sorgen für Ärger und belasten uns. Für mich ist klar: So kann und darf es nicht weitergehen.

Ich möchte nicht so weit gehen und von Politik- oder gar Staatsversagen sprechen, dafür ist auch zu viel in der bisherigen Pandemiebekämpfung gut gelaufen und geglückt. Allerdings müssen Fehler klar benannt werden und vor allem müssen sie so schnell wie möglich korrigiert werden. Es geht hier nicht um Schuld, sondern darum für unser Land das Beste zu erreichen. Vor allem müssen Entscheidungen schnell und für die Bürgerinnen und Bürger verständlich nachvollziehbar getroffen werden. Für alle muss erkennbar sein, dass wir alles tun, um möglichst schnell zurück in die Normalität zu kommen. Ich bin zuversichtlich, dass wir jetzt auf einem guten Weg sind, denn das Impftempo hat richtig Fahrt aufgenommen. In Kombination mit unseren Vorsichtsmaßnahmen und Testungen hoffe ich, dass wir im Sommer das Kapitel der schwerwiegenden Einschränkungen weitgehend hinter uns haben.



### **SPD verhält sich unwürdig**

Die Erweiterung des Infektionsschutzgesetzes war notwendig, um für mehr Einheitlichkeit und Wirksamkeit in der Pandemiebekämpfung zu sorgen. Der immer wieder erwähnte Flickenteppich durch Alleingänge auf Länder- und Kreisebene stand einer dringend notwendigen wirkungsvollen Strategie im Weg. Die Konferenzen der Ministerpräsidenten mit unserer Kanzlerin haben sich als nicht zielführend herausgestellt, sie wurden zuletzt mehr und mehr für Wahlkampfzwecke missbraucht. Dabei hat unserer Koalitionspartner SPD eine große Mitschuld: Für alles was schlecht läuft, sind die Bundeskanzlerin und die Unionsminister in der Bundesregierung zuständig. Und alles was gut läuft, ist Verdienst der SPD-Ministerpräsidenten. Ich halte das Verhalten der SPD in den zurückliegenden Monaten einer staatstragenden Partei für unwürdig. Gemeinsam zu Beschlüssen zu kommen und dann anschließend medial in Opposition dazu zu gehen, ist kein verantwortliches Handeln für Deutschland. Nicht in normalen Zeiten und schon gar nicht vor dem Hintergrund der größten Krise unseres Landes nach dem Zweiten Weltkrieg.

Ich bin einmal in die Politik und auch in die CDU gegangen, weil der Mensch vor dem Staat stehen soll. Dabei geht es nicht um unbegrenzte Freiheit und schon gar nicht um verantwortungslose Freiheit. Freiheit in Verantwortung, Verantwortung für die Schöpfung, Verantwortung für die Mitmenschen, Verantwortung für sich selbst. Ich wünsche mir, dass wir in der CDU dies wieder stärker betonen.

Bei allem was nicht gut oder nicht gut genug läuft, sollten wir aber all das nicht vergessen und auch immer wieder in Erinnerung rufen und stärker betonen, was geglückt ist. Nicht zufällig stehen wir europaweit vergleichsweise gut da. Unsere Nachbarn muteten ihren Bürgern stärkere Einschränkungen zu als das in Deutschland der Fall war. Arbeitslosigkeit und prekäre wirtschaftliche Verhältnisse haben überall deutlich stärker zugenommen. In den meisten anderen Ländern gibt es noch nicht im Ansatz die staatlichen Hilfen für Wirtschaft und Gewerbetreibende wie in Deutschland. Dies war und ist nur möglich, auch daran sei noch einmal erinnert, durch unsere solide Finanzpolitik des letzten Jahrzehnts.

Deutschland ist ein starkes Land. Dies hat es in der Vergangenheit immer wieder gezeigt und dies wird es in Zukunft sein – das ist meine feste Überzeugung.

Ihr

Josef Oster MdB

# AUS DEM KREISVERBAND



*Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,*

hiermit darf ich mich als Ihr neuer Kreisgeschäftsführer vorstellen.

Ich heiße Sebastian Krupp, bin 36 Jahre alt, verheiratet und zusammen mit meiner Frau Julia Kübler haben wir eine Tochter, fünf Jahre alt, und einen Sohn, zwei Jahre alt. Im August wird dann die Familie mit einem weiteren Kind komplettiert.

Beruflich war ich die vergangenen zwölf Jahre als Anlage- und Vermögensberater bei Genossenschaftsbanken angestellt und habe über diese Schiene nebenberuflich ein Studium zum Bankbetriebswirt abgeschlossen, sodass alles was unseren Finanzhaushalt betrifft bestens bekannt ist.

Meine politische Heimat habe ich in der CDU/JU seit dem 18. Geburtstag gefunden, die ersten neun Jahre war ich im Kreisverband Rhein-Hunsrück beheimatet und habe dort unter anderem im Landesvorstand der Jungen Union gewirkt und über mehrere Jahre den Ortsverband in St. Goar führen dürfen. Aus beruflichen und privaten Gründen bin ich dann in unser schönes Koblenz umgezogen und war für vier Jahre Kreisvorsitzender der Jungen Union, bin seit 13 Jahren als Schatzmeister des JU-Bezirksverbands Koblenz-Montabaur aktiv und auch hier vor Ort im Ortsverband Metternich beheimatet.

Für mich ist die CDU politische Heimat, Teil meines Lebens und somit ist es natürlich auch eine besondere Freude, dass ich den Posten als Kreisgeschäftsführer übernehmen kann. Zusammen mit Sandra Hürter werden wir Ihnen in der Kreisgeschäftsstelle als Ansprechpartner dienen und Sie bei Ihrer politischen Arbeit und bei allen Fragen/Themen, die Sie bewegen, gerne helfen.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne jederzeit an.

Auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr

Sebastian Krupp



# MITGLIEDERBRIEF ZUR AKTUELLEN SITUATION: JOSEF OSTER

*Liebe Parteifreundinnen und  
Parteifreunde,*

nach zu vielen sehr bewegenden und aufregenden Tagen ist nach einer Nachtsitzung des CDU-Bundesvorstandes am Dienstag in den frühen Morgenstunden die Entscheidung gefallen, dass Armin Laschet nach der Bundestagswahl am 26. September aus Sicht unserer Union Kanzler werden soll. CSU-Chef Markus Söder, der sich ebenfalls um die Kanzlerkandidatur beworben hatte und so etwas wie der Kandidat der Herzen war, akzeptierte und respektierte die CDU-Entscheidung und sicherte Armin Laschet umgehend seine volle Unterstützung im Bundestagswahlkampf zu. „Jetzt gilt es gemeinsam in die Zukunft zu schauen“, sagte Söder in einer ersten Reaktion.

Ich kann sehr gut nachvollziehen, dass sich nicht alle Armin Laschet als Kanzlerkandidaten gewünscht haben. Auch in der Fraktion und den Parteigremien wurde bis zuletzt leidenschaftlich diskutiert, wer derjenige sein soll, der sich für die Nachfolge von Angela Merkel um das Kanzleramt bewirbt. Ich hätte mir gewünscht, dass diese bedeutende und umstrittene Personalentscheidung unter stärkerer Einbindung unserer Basis getroffen worden wäre. Belastend und verstörend zugleich empfand ich die Art und Weise, wie die beiden Parteivorsitzenden und letztlich auch CDU und CSU die Diskussion öffentlich ausgetragen haben. Ich weiß, dass viele innerhalb und außerhalb der Partei diese Meinung mit mir teilen. Dadurch wurde unnötig Vertrauen und Akzeptanz verspielt. Das Bild einer Union, die sich schwertut, Personalien streitlos zu regeln, passt nicht zu einer Partei, die wie keine andere seit Jahrzehnten für eine verantwortungsvolle Regierungspolitik steht. Alle in der Union sind jetzt gefordert dafür zu sorgen, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Dessen sind wir uns bewusst.

## **Es geht um unsere Zukunft**

Zwei überzeugende und erfolgreiche Ministerpräsidenten hatten ihre Ambitionen auf die Kanzlerschaft bekundet. Beide verfügen gleichermaßen über ein hohes Maß an Führungs- und Regierungsqualitäten, um die uns andere beneiden. Nach internem Ringen hat sich Armin Laschet durchgesetzt. Ich gehe davon aus, dass er in den kommenden Wochen und Monaten beweisen wird, dass er ein Erfolgsgarant für eine Fortsetzung einer von CDU und CSU geführten Bundesregierung in den kommenden Jahren sein wird.

Jetzt steht fest: Wir als Union ziehen gemeinsam mit Armin Laschet in den Bundestagswahlkampf. Meine Betonung liegt auf gemeinsam, denn uns verbinden nicht nur unsere christlichen, demokratischen und freiheitlichen Werte, uns



verbindet auch das Verantwortungsgefühl. Wir wollen die Regierungsverantwortung wahrnehmen und weiterhin für Deutschland und Europa und für die Menschen in unserem Land eine gute und verlässliche Politik machen. Ich bitte deshalb darum, dass sich ab sofort alle wieder auf die großen Aufgaben konzentrieren, die es zu bewältigen gibt. Die Personaldiskussion ist abgeschlossen, jetzt geht es um Inhalte und die Auseinandersetzung mit den Mitbewerbern.

Die Funktionäre, die Mitglieder und die Anhänger unserer Partei müssen jetzt alle gemeinsam den Blick nach vorne richten und als einige Volkspartei der Mitte werden wir alles dafür tun, dass wir aus dem derzeitigen Umfragetief herauskommen. Denn es geht um noch viel mehr: Bei der Bundestagswahl entscheidet es sich, ob Deutschland mit der Union aus CDU und CSU an der Spitze weiterhin eine seriöse und kompetente Regierung haben wird oder ob ein Grün-Rot-Rotes Linksbündnis fortan unser Land ins Ungewisse führt.

Überall vor Ort arbeiten wir als CDU Tag für Tag bürgernah, verständnisvoll und lösungsorientiert. Wir sind ein starkes Team. Deshalb werden wir in unserer Region auch dazu beitragen, dass die CDU bei der Bundestagswahl erfolgreich sein wird und dass der künftige Kanzler Armin Laschet heißen wird.

Nicht zuletzt gilt es, bei der Bundestagswahl wieder das Direktmandat im Wahlkreis Koblenz zu erringen. Auch dieses Ziel werden wir nur in größtmöglicher Geschlossenheit und mit maximaler Unterstützung erreichen können. Darum bitte ich auch ganz persönlich sehr herzlich.

Ich freue mich schon jetzt auf einen engagierten Wahlkampf gemeinsam mit euch und Ihnen allen.

**Für uns. Für Deutschland. Für Europa.**

Ihr Josef Oster MdB

# MITGLIEDERBRIEF ZUR AKTUELLEN SITUATION: ARMIN LASCHET

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

herausfordernde Tage liegen hinter uns. Und da denke ich nur in zweiter Linie an die K-Frage in unseren Reihen. Ich denke vor allem an die Situation auf den Intensivstationen, an den aufopfernden Einsatz von Pflegekräften und Ärztinnen und Ärzten. Es ist gut, dass wir diese Woche bundesweite Maßnahmen im Kampf gegen dieses gefährliche Virus beschließen. Wir müssen uns alle noch einmal für einige Wochen einschränken und Kontakte drastisch reduzieren. Das lohnt sich, denn es gibt Licht am Ende des Tunnels. Dabei hilft uns vor allem auch die immer besser laufende Impfkampagne.

In dieser schwierigen Zeit haben wir die Frage diskutiert, wer für die Union als Kanzlerkandidat für die Bundestagswahl antritt. Gestern Abend haben wir in der CDU nach intensiven und offenen Gesprächen eine Einigung erzielt. Dabei ist kein Argument unter den Tisch gefallen. Natürlich haben wir auch über aktuelle Umfragewerte gesprochen. Landesvorsitzende haben von Schalten mit Kreisvorsitzenden berichtet, in denen es auch Mehrheiten für Markus Söder als Kanzlerkandidaten der Union gab. Wir haben abgewogen und alle Aspekte von allen Seiten beleuchtet.

Wir haben uns auch über die Wahlkämpfe ausgetauscht, in denen wir als Union die Stimmung gedreht haben. Da ist der Wahlkampf gegen die rot-grüne Regierung von Hannelore Kraft in Nordrhein-Westfalen 2017 nur einer von vielen. Vorstandsmitglieder haben auch daran erinnert, wie die CDU in den vergangenen Jahren immer wieder für Überzeugungen und Themen eingetreten ist, bei denen die politischen Mehrheiten erst noch errungen und teilweise erkämpft werden mussten. Vor einer solchen Aufgabe stehen wir jetzt wieder.

Im Lichte all dieser Aspekte hat sich der Bundesvorstand mit Vertretern aus der Kommunalpolitik, aus den Landtagen, dem Bundestag und Europäischen Parlament und aus unseren Vereinigungen in geheimer Abstimmung für mich als Kandidaten ausgesprochen. Dafür bin ich dankbar. Heute Mittag hat auch Markus Söder seine volle Unterstützung zugesagt und mitgeteilt, dass die CSU diesem Votum folgt. Auch über dieses Vertrauen freue ich mich sehr. Ich werde als Kanzlerkandidat der Union mit vollem Einsatz dafür kämpfen, dass CDU und CSU auch nach der Bundestagswahl die Zukunft unseres Landes gestalten.

Dies werde ich in der Haltung tun, mit der ich auch in die CDU eingetreten bin. Meine Motivation damals war und ist bis heute: Das Leben von Menschen verbessern. Für mich war immer wichtig, dass Politik nicht nur reden, sondern



Foto: CDU/Laurence Chaperon

auch zuhören kann. Drei Leitplanken prägen mich seitdem: **Zuhören. Entscheiden. Handeln.** Und in dieser Haltung will ich mit Ihnen gemeinsam in den anstehenden Wahlkampf ziehen. Es geht bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 um eine grundsätzliche Entscheidung über die Zukunft unseres Landes. Wir müssen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Folgen der Pandemie bewältigen. Das gelingt nur, wenn wir wirtschaftliche Dynamik entfalten und damit gute und sichere Jobs schaffen. Wir brauchen einen neuen Gründergeist, neue Ideen und einen Innovations Schub, um die großen Zukunftsaufgaben zu lösen. (...)

Mit einem zukunftsorientierten **Regierungsprogramm** werden wir gemeinsam mit der CSU zeigen, wofür wir bei der Bundestagswahl antreten. Herzlich lade ich Sie ein mitzumachen. Unter dem Motto „Dein Deutschland. Deine Ideen.“ können Sie Ihre Ideen für Deutschlands Zukunft einbringen – machen Sie mit: [zusammenmachen.de](https://zusammenmachen.de).

Ich möchte den vor uns liegenden Weg mit Ihnen allen zusammen gehen – mit der gesamten Partei. Deshalb werde ich in Kürze zu einem CDU Live einladen, bei dem wir gemeinsam über unsere Aufstellung zur Bundestagswahl sprechen können. Ich werde weiterhin im intensiven Austausch mit allen Teilen der Partei sein – von unseren Kreisverbänden über unsere Vereinigungen bis hin zu unseren Fraktionen in den Ländern, im Bund und in Europa.

Lassen Sie uns gemeinsam kämpfen – und zwar nicht nur für uns, sondern für eine gute Zukunft unseres Landes. Mit Rot-Rot-Grün wird es kein Modernisierungsjahrzehnt geben. Unser Land hat eine starke Union verdient. Unser Land hat eine geschlossene Union verdient. In diesem Sinne: Lassen Sie es uns angehen. Für Deutschland. Ich freue mich darauf!

Mit freundlichen Grüßen  
Armin Laschet (Ministerpräsident/  
Vorsitzender der CDU Deutschlands)

# LANDTAGSWAHL 2021: AM ENDE WAR'S WIE IMMER

Liebe Parteifreundinnen und  
Parteifreunde,

die Landtagswahl liegt hinter uns und das Ergebnis steht fest. Man ist schon fast geneigt zu sagen, wie immer! Aber ist das so? Ganz sicher war dieser Landtagswahlkampf nicht mit anderen zu vergleichen. Keine Blaupause – Kein Drehbuch – Keine Erfahrungswerte, aber das galt für alle Bewerber/innen. Mit einem noch nie in dieser Form betriebenen Aufwand habe ich mit meinem Team alles versucht, das (fast) Unmögliche doch zu schaffen. Social Media-Kampagnen, LED-Werbung, AWK-Werbung, Online-Sprechstunden und Themenabende, Online-Talkrunden, unzählige schriftliche Anfragen, Anzeigen in den Print-Medien, Plakatierungen, coronagerechte Aktionen etc.. Das alles war nur möglich, weil SIE alle mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung dafür gesorgt haben, dass so etwas überhaupt möglich war.

Aber eben keine Haustürbesuche, keine Wahlkampfstände in den Ortsteilen, keine Begegnung wie z. B. im Karneval – der persönliche Kontakt hat einfach gefehlt. In meinem Wahlkampf habe ich für mich entschieden, dass ich mich nicht an den Mitbewerbern abarbeite oder im persönlichen Angriffe fahre. Das würde ich auch wieder so entscheiden, auch in der Gewissheit, dass eine Person nichts unversucht gelassen hat, um mich persönlich zu diffamieren. Sei`s drum...

„Du warst zu brav...Da musst Du hart dagegenhalten...Mit gleicher Münze heimzahlen“ – Ja, auch damit habe ich mich auseinandergesetzt. Ich glaube, dass die Menschen genau das nicht wollen – oder doch? Am Ende spricht das Ergebnis für sich – Heiligt der Zweck wirklich alle Mittel? Hat es am Ende vielleicht am Kandidaten gelegen? – Das ist die Frage, die mich am meisten beschäftigt (hat). „Du hast die Wahl verloren!“ – NEIN, verlieren kann nur derjenige, der etwas besessen hat. Ich war ein Herausforderer, der sein Ziel leider nicht erreicht hat. Das mag kleinkariert sein, ist aber in der Betrachtung durchaus nicht unerheblich. Nun, mein persönliches Ergebnis liegt über dem meiner Partei. Jeder, der die Auszählung aufmerksam verfolgt hat, konnte sehen, bei der Briefwahl sah es wirklich hervorragend für mich aus...aber da war ja noch die Präsenzwahl...und da war, um es einmal salopp zu sagen, kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Weder für die CDU, noch für mich.

Es war uns bewusst, dass der politische Mitbewerber, wie vor fünf Jahren auch, im Schlussspurt aufholen würde. Aber dieses Mal muss es doch gelingen...Nürburgring versenkt – Flughafen Hahn versenkt – Beförderungsskandale in den Ministerien – verfassungswidriger kommunaler Finanzausgleich – die Liste ließ sich beliebig weiterführen. Das muss doch reichen, um diese Regierung abzulösen! – Denkste! Die alles überstrahlende Landesmutter hat es wieder mal geschafft – Ohne Inhalte, einfach nur WIR MIT IHR. Dazu noch die geschickt inszenierten Corona-Auftritte. Im Übrigen eine Farce. Es sind die Länder, die die Verordnungen erlassen haben und noch erlassen. Aber es ging, auch dank unserer Landesmutter, alles mit der

Bundesregierung heim – nein – mit der CDU und Frau Merkel. (Anm.: Die SPD gehört noch dieser Regierung an). Im Ergebnis kann man nur sagen – alles richtig gemacht. Die Rheinland-Pfälzer verzeihen einfach alles. Und was hat das alles mit mir persönlich zu tun?

Nun, ein Rückenwind sieht anders aus, aber da konnten meine Berliner Freunde nochmal richtig nachlegen. Was willst du machen, wenn die besten Wahlkämpfer des Mitbewerbers aus den eigenen Reihen kommen. Pünktlich vor der Landtagswahl waren die Herren Nüßlein, Löbel und Hauptmann die Hauptdarsteller. In der Schmierenskomödie „Für ein paar Euro mehr“ waren die Herren große Klasse. Eine Spitzenbesetzung in dem Moralepos! Das waren am Ende die 439 Stimmen, die mir das Landtagsmandat verhaselt haben. 50.000 Nichtwähler zu Lasten der CDU – 12.000 zu den Freien Wählern. Es wäre aber zu kurz gegriffen, dass alles damit zu rechtfertigen. Wir haben in der Landespartei eine Menge Arbeit vor uns, dieses Ergebnis aufzuarbeiten. Der Spitzenkandidat, die Art des Wahlkampfes, die Themen...alles muss auf den Prüfstand...

Die Kampagnenfähigkeit unserer Partei vor Ort? Unser Wirken und die Wahrnehmung vor Ort? Müssen wir uns auch personell vor Ort verändern in Partei und Fraktion? Viele Fragen, die mich und auch die Partei in Zukunft beschäftigen werden. Insofern dürfen wir gespannt sein, was die Befragung der Mitglieder unserer Kreispartei für Ergebnisse bringt. Wir werden uns gewaltig anstrengen müssen, um bei der nächsten Kommunalwahl wieder stärkste Fraktion im Rat zu werden. Nach der Bundestagswahl werden wir uns diesem Thema widmen. Jetzt gilt es nochmal die Kräfte zu bündeln, um unserem Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Josef Oster wieder das Direktmandat zu sichern, weil Koblenz es verdient hat, den Besten nach Berlin zu schicken.

Es war mir eine Freude und Ehre, für unsere CDU diesen Landtagswahlkampf zu führen. Ich durfte eine große Geschlossenheit erfahren und eine großartige Unterstützung vor Ort, aber auch von Kreispartei und Fraktion. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön. Es ist mir ein Bedürfnis, mich in besonderem Maße bei meinem Wahlkampfleiter Ernst Knopp, Josef Oster, Andreas Biebriker, Ralf Strassen und bei meiner B-Kandidatin Zemfira Dlovani für die tolle Zusammenarbeit zu bedanken. Es gibt noch einiges in und für Koblenz zu tun...dabei will ich mich weiter einbringen. BLEIBEN SIE GESUND!

Herzlichst  
Ihr Stephan Otto





## JETZT MITMACHEN: MALWETTBEWERB ZUM „TAG DES BAUMES“



Am 25.04.2021 war der Tag des Baumes. Hierzu rufen wir den Nachwuchs auf, uns ihre schönsten Erlebnisse und Geschichten rund um den Baum als Bild zuzusenden. Mitmachen darf jeder zwischen 5 - 12 Jahre und die Einsender erhalten eine kleine Aufmerksamkeit. Einsendung erfolgt bitte direkt an CDU Koblenz, Clemensstr. 18, 56068 Koblenz, bis zum 15.05.2021. Gerne können Sie Ihren Kindern und Enkelkindern diese Informationen weiterleiten. Wir freuen uns auf viele Kunststücke.

**Unser Wald ist Erholungsort.**

**Unser Wald liefert Baumaterial.**

**DEM MORGEN STARKE WURZELN GEBEN**

Wir setzen mehr als ein Zeichen: einen ganzen Wald.  
[cdu.de/unserWald](http://cdu.de/unserWald) **CDU**

**Unser Wald spendet Leben.**

**Unser Wald schützt das Klima.**

## Sanierungen und Neuanlagen im Freibad Oberwerth



und Neuanlagen im Freibad Oberwerth und konnten feststellen, dass sich die Neugestaltung gelohnt hat. Dies werden die Koblenzerinnen und Koblenzer sowie BesucherInnen aus dem Umland nur bestätigen können.

Nach fast zwei Jahren Umbauzeit ist das Freibad ein regelrechtes Schmuckstück geworden. Besonders attraktiv und endlich auch benutzerfreundlich für die Familien mit Kleinkindern ist das Kleinkinderbecken geworden. Das Sonnensegel ist auch wieder installiert. Ebenso schön ist der Sandspielplatz hinter dem Kleinkinderbecken geworden. Viele neu gepflanzte Bäume sollen den erforderlichen Sonnenschutz bringen. Nun erwartet das Schwimmbad für den Sommer 2021 viele BesucherInnen - hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen.

Die Mitglieder des Sportausschusses der CDU-Fraktion mit der Fraktionsvorsitzenden, Anne Schumann-Dreyer, Eitel

Bohn und Monika Sauer machten sich bei schönstem Frühlingswetter einen Eindruck vom Stand der Sanierungen

## Sanierung der Schmitzers Wiese

Die Sanierung der Schmitzers Wiese ist für die Vereine und Schulen eine unendliche Geschichte. Seit über zehn Jahren befassen sich der Sportausschuss und die Stadt mit den Fördergeldern für die Neugestaltung des Sportplatzes und des Neubaus des Umkleidegebäudes mit seinen total maroden Sanitäreinrichtungen.

Nach der vierten Antragstellung einer Förderung durch Bund und Land ist es nun endlich soweit. Es kann im Jahr 2022 mit der Sanierung des Sportplatzes begonnen werden. Wie es mit der Sanierung des Umkleidegebäudes weitergeht, ist noch nicht entschieden. Die CDU-Fraktion hofft, dass es bei der Sanierung des Umkleidegebäudes nicht weitere zehn Jahre dauern wird.



Vor Ort waren die Sportausschussmitglieder der CDU-Fraktion: Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-Dreyer, Eitel Bohn und Monika Sauer.

## CDU-Fraktion setzt sich für den Erhalt von Hortplätzen ein

Die Frage der Kinderbetreuung ist aktueller denn je. Das letzte Jahr hat deutlich gezeigt, wie wichtig eine gute Infrastruktur an Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Familien ist. Es wurde aber auch deutlich, wie wichtig auch ein kleingliedriges System ist. In der KiTa-Landschaft arbeiten wir in Koblenz kontinuierlich daran, gute Betreuungsangebote für Familien zu schaffen und auszubauen. Diese ermöglichen den Familien immer besser, Familie und Beruf zu vereinbaren.

Die Frage nach der Betreuung hört aber nicht mit dem Kindergarten auf. Die Ganztagsgrundschule als Bildungs- und Betreuungsangebot bietet für viele Familien eine gute Möglichkeit. Hier unterstützt die CDU-Fraktion den kontinuierlichen Ausbau. Jedoch ist die Ganztagschule wenig flexibel.

»Das aktuelle Beispiel aus meinem Heimatstadtteil Goldgrube zeigt, dass die Ganztagsgrundschule nicht den gesamten Bedarf der Familien abdeckt. Deshalb sind wir von verunsicherten Eltern angesprochen worden. Diese befürchten, dass sie durch den Wegfall von Hortplätzen Familie und Beruf nicht weiter vereinbaren können«, so CDU-Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-

Dreyer. Daher ist es unabdingbar, dass Familien auch weiterhin Hortplätze und Plätze in der Betreuenden Grundschule angeboten werden. Gerade ein Hort bietet Betreuung in den Randzeiten wie z. B. am Freitagnachmittag und nach 16 Uhr an. Ein weiterer großer Vorteil ist die mögliche Betreuung in den Ferien, was für die Arbeitssituation für Familien existenziell sein kann.

Stephan Otto und Anne Schumann-Dreyer haben im Stadtteilbesuch den ev. Hort in der Goldgrube besucht und mit den Betroffenen gesprochen. Stephan Otto, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion, erläutert: »Der Hort als Institution ist ein wichtiger Bestandteil für den Stadtteil, aber auch für ganz Koblenz. Die Befragung der Eltern hat deutlich gezeigt, dass jeder Platz benötigt wird.« Der Hort erhält Anfragen aus dem gesamten Stadtgebiet. »Dies spricht deutlich gegen einen Abbau von Hortplätzen. Ganz im Gegenteil, die Nachfrage zeigt, dass es sinnvoll ist, Hortplätze auszubauen. Dieser Hort zeichnet sich durch eine hohe qualitative Arbeit aus, so dass Eltern nicht nur aufgrund ihrer beruflichen Situation, sondern auch aufgrund von sozialpädagogischen Aspekten ihre Kinder gern im Hort betreuen lassen möchten«, ergänzt die jugendpo-

litische Sprecherin der CDU-Fraktion Julia Kübler.

»In Zukunft werden weitere Ganztagsgrundschulen in Koblenz eingerichtet. So auch in Metternich. Hier werden wir den Prozess kritisch begleiten, so dass weiterhin für die Familien ein bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot in Metternich angeboten werden kann. Dazu müssen alle Bildungs- und Betreuungseinrichtungen konzeptionell und räumlich eingebaut werden. Hier muss das Prinzip 'Kurze Beine - kurze Wege' gewahrt werden«, so das CDU-Ratsmitglied Julia Kübler aus Metternich.



## CDU-Fraktion beantragt die Ausweitung des 500-Dächer-Sanierungsprogramms, um auch PV-Anlagen fördern zu können.

Auf das 500-Dächer-Sanierungsprogramm, welches 2019 auf Antrag der CDU-Fraktion ins Leben gerufen und 2020 vom Stadtrat verabschiedet wurde, wurde jüngst nochmals durch eine Pressemitteilung der Stadt Koblenz hingewiesen. Auf Anfrage der CDU Fraktion teilte die Verwaltung mit, dass die ersten Förderungen nun zur Genehmigung anstehen. »Mit Anreizen mehr Klimaschutz erreichen, dies ist erklärtes Ziel der CDU-Fraktion!«, meint Ernst Knopp, Geschäftsführer der CDU-Fraktion und Ideengeber des 500-Dächer-Sanierungsprogramms. Jetzt gilt es, weitere sanierungswillige Eigentümer zu finden, die vom 500-Dächer-Sanierungsprogramm profitieren können. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die CDU-Fraktion für die anstehende Ratssitzung einen Änderungsantrag einreichen, damit auch die Errichtung von Photovoltaik (PV)-Anla-

gen in das Sanierungsprogramm aufgenommen werden soll. »Nach dem Vorbild der jüngst von der Stadt Aachen ins Leben gerufenen Solarkampagne könnte mit der Ausweitung des 500-Dächer-Programms dann auch der Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf privaten Dächern gefördert werden«, so die Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-Dreyer.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/aachen-solarkampagne-photovoltaik-100.html>



**Ernst Knopp**  
Fraktionsgeschäftsführer

### Haushalt 2021 unter erheblichen Auflagen genehmigt – für 2022 werden Steuererhöhungen vom Land erwartet

CDU-Stadtratsfraktion ist enttäuscht über die Sichtweise des Landes



**Stephan Otto**  
Stellvertretender  
Fraktionsvorsitzender

Pünktlich nach der Landtagswahl wird die Katze aus dem Sack gelassen. Mit erheblichen Auflagen wurde der Haushalt 2021 genehmigt. Nach Bewertung der CDU-Stadtratsfraktion sind die Sanktionierungen der Situation nicht angemessen und stellen einen Vertrauensbruch von Seiten des Landes dar.

»In dieser schwierigen Zeit für uns alle hat der Innenminister in seinem Rundschreiben an die Kommunen vom 28.10.2020 völlig zu Recht die Prüfung der kommunalen Haushalte angepasst. Insbesondere bei der Prüfung und Beurteilung nach § 18 GemHVO sollen die zuständigen Kommunalaufsichtsbehörden in diesen Fällen Abstand nehmen.«, so der haushaltspolitische Sprecher der Fraktion, Stephan Otto. Die Corona-Pandemie hat auch die Einnahmen der Stadt Koblenz, insbesondere bei den Steuern, einbrechen lassen. Von einer dieser Situation geschuldeten Ausnahmebehandlung bei der Genehmigung des Haushaltes kann nach Ansicht der CDU-Fraktion überhaupt keine Rede sein.

»Vor der Wahl eine angepasste Prüfung zu avisieren, um nach der Wahl diese zu kassieren ist schon erstaunlich«, so der Fraktions-Vize weiter. Neben den bereits bekannten Deckelungen bei den sog. frw. Leistungen und bei der Kreditaufnahme wurden auch bei den Einnahmen andere Zweckbestimmungen vorgegeben. So sind die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen ebenso, wie die Investitionsschlüsselzuweisungen in Höhe von 1,45 Mio. Euro zur Verminderung des Liquiditätskreditbedarfs zu verwenden.

»Die Investitionsschlüsselzuweisungen sind ein allg. Zuschuss für Investitionstätigkeit und werden für Kredittilgungen verwendet – unmöglich«, kritisiert Anne Schumann-Dreyer. Neben den verminderten Gewerbesteuererträgen muss die Stadt auch bei den B2-Schlüsselzuweisungen rd. 5 Mio. Euro weniger einplanen.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion bleibt es schleierhaft, wie man durch solche Sanktionierungen tätig werden soll, um die Folgen der Pandemie zu mildern. Nach wie vor erhält die Stadt Leistungen aus einem für verfassungswidrig erklärten kommunalen Finanzausgleich (KFA). »Wir erhalten weiterhin einen KFA nach Kassenlage des Landes und nicht wie im Urteil gefordert, nach Aufgabenstellung. Wir rennen weiter dem uns zustehenden Geld hinterher und werden für unsere gute Finanzpolitik der letzten Jahre bestraft«, ist sich Stephan Otto sicher.

In der Verfügung der ADD vom 19.03.2021 wird auch eine klare Erwartungshaltung für das nächste Jahr formuliert. Aufgrund eines landesweit unterdurchschnittlichen Hebesatzes bei der Grundsteuer legt man der Stadt nahe, dies im nächsten Haushaltsjahr zu korrigieren und entsprechend anzuheben. Bei einer Anhebung von derzeit 420%-Punkten auf den durchschnittlichen Hebesatz von 540%-Punkten würde das über 6 Mio. Euro an zusätzlichen Einnahmen generieren.

»Da kommen wir aus der Pandemie und antworten mit einer Steuererhöhung bei der Grundsteuer zur Beseitigung der Folgen. Das sind am Ende doch alles Lippenbekenntnisse. Am Ende wird doch bei den vermieteten Immobilien die Steuererhöhung auf die Mieter umgelegt. Und die Herrschenden reden von bezahlbarem Wohnraum, welch ein Hohn«, ist sich Wohnbau-Aufsichtsrat Ernst Knopp sicher.

Zumindest bleibt für die Koblenzer Christdemokraten die Hoffnung, dass die beworbene Abschaffung der Ausbaubeiträge von der FDP in den Koalitionsverhandlungen sich niederschlägt.

Die Folgen der Pandemie mit Steuererhöhungen zu begegnen ist für die CDU-Fraktion keine »Erste Wahl«. Es bleibt dabei – für die Bekämpfung von strukturellen Defiziten taugen Hebesatzerhöhungen nicht. Vielmehr erwartet die CDU-Fraktion endlich einen tauglichen Vorschlag und Reaktion des Landes, was die Altschulden der Kommunen angeht. Der Bund und andere betroffene Bundesländer haben bereits reagiert, nur RLP nicht.



## CDU-Fraktion möchte eine Verbesserung der ökologischen Funktion von Teichen im Forstrevier Remstecken



gelitten. Das bedeutet eine regelmäßige Pflege des Zulaufbereichs, hier insbesondere das Freiräumen von abgebrochenen Ästen und Laub aus dem Bachlauf im Herbst. Bei den Teichen ist ein Ablassen vom Wasser und Ausbaggern der Sedimentschichten sinnvoll, um der Verlandung des Teichs entgegenzuwirken. In diesem Bereich sollten die Haushaltsmittel dazu verwendet werden, um den Quellbereich zu pflegen und um die Wasserführung vom Quellbereich zum Ententeich zu verbessern.

Darüberhinaus wird durch diese Maßnahme das Öko-Konto der Stadt aufgebessert. Die Stadt hat entsprechende Ausgleichsflächen zur Verfügung zu stellen, sofern zusätzliche Baugebiete ausgewiesen werden. Damit werden neben dem ökologischen Aspekt auch ein ökonomischer Beitrag geleistet. Denn ansonsten müssten für diese Zwecke zusätzliche Flächen angekauft werden, ergänzend Stephan Otto.

Die CDU-Fraktion hat bei den Haushaltsberatungen für 2021 für die ökologische Verbesserung der Weiher im Bereich Remstecken einen Haushaltsansatz von 300.000 € eingebracht.

Die Fraktionsvorsitzende Anne Schumann-Dreyer, ihr Stellvertreter Stephan Otto und Eitel Bohn, Mitglied im Forstausschuss, mit Vertretern des Umweltamtes, dem Forstbetrieb und Vertreter des Amtes für Stadtvermessung und Bodenmanagement, konnten sich bei einer Begehung vor Ort einen Überblick über die Situation verschaffen und sich gleichzeitig über die Möglichkeiten der nachhaltigen Pflegemaßnahmen austauschen.

Die ehemaligen Feuerlöschteiche verlanden und können dadurch ihre ökologische Situation nur noch eingeschränkt wahrnehmen. Damit der Remstecker Bach, der Kleinbornsbach und der Rabennestbach im Bereich des Forsthauses und den daran anliegenden Teichen, Ententeich und Kleinbornsweiher saniert werden können, sollen die eingebrachten Mittel eingesetzt werden. Am Ententeich und dem vorgelagerten Quellbereich

oberhalb des Forsthauses Remstecken wurde von den Vertretern der Verwaltung der ökologische und wasserwirtschaftliche Zusammenhang zwischen Quellenbereich, Zulauf, Teichanlage und Vorflut, der Remstecker Bach erläutert.

Bei einer Sanierung der Weiher bzw. Teiche ist es hinsichtlich der Nachhaltigkeit dieser Maßnahme zwingend erforderlich, auch die Zuflusssituation einzubeziehen. Durch die Trockenheit der letzten drei Jahre hat die Stauhöhe und damit auch die Wasserqualität der Teiche

Die CDU-Fraktion sieht hierin eine Verbesserung der ökologischen Funktion von Teichen im Stadtwald im Bereich des Forstreviers Remstecken und zugleich eine Aufwertung des Stadtwaldes als Erholungsgebiet.





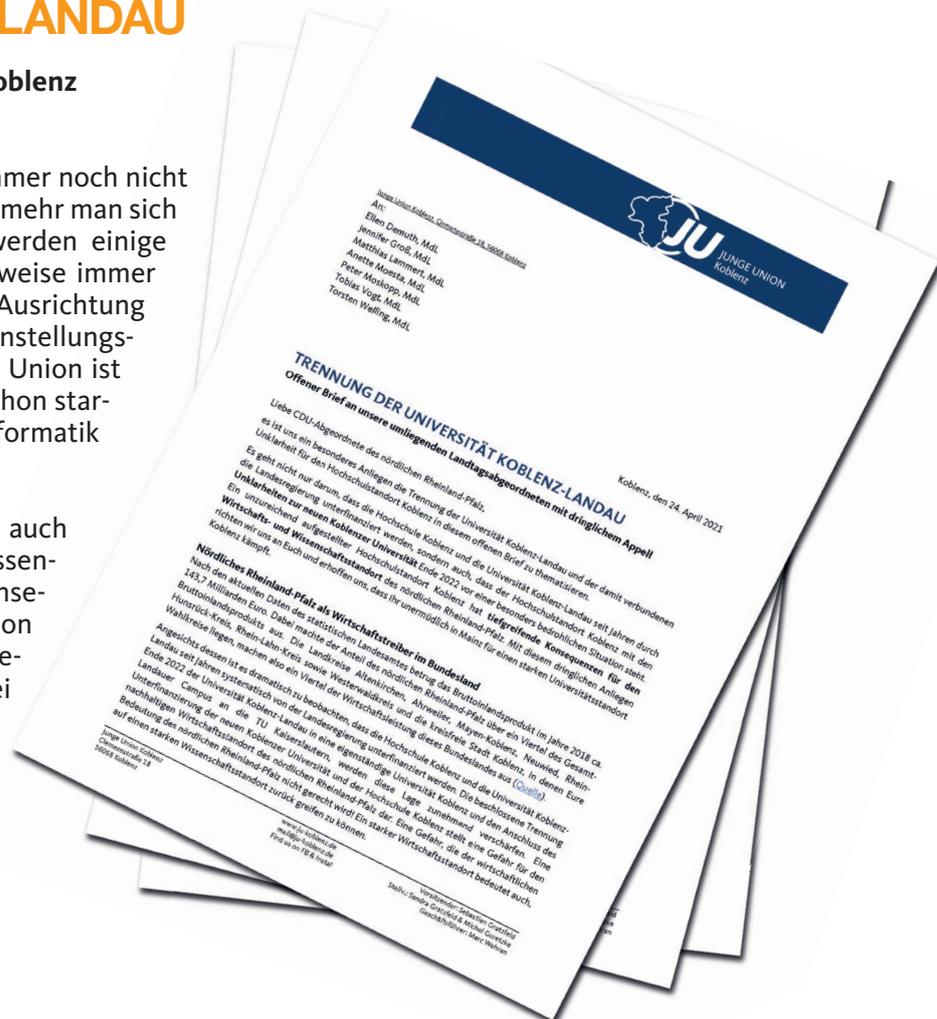
## JUNGE UNION: OFFENER BRIEF ZUR TRENNUNG DER UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU

### Unsicherheiten zum Hochschulstandort Koblenz müssen im Landtag präziser sein!

Die Zukunft der Koblenzer Universität ist immer noch nicht in trockenen Tüchern. Ganz im Gegenteil! Je mehr man sich damit beschäftigt, desto unbegreiflicher werden einige Entscheidungen aus Mainz. So ist beispielsweise immer noch keine Entscheidung zur zukünftigen Ausrichtung der Universität gefallen. Was soll das Alleinstellungsmerkmal der Universität werden? Die Junge Union ist der Meinung, dass neben der bereits jetzt schon starken Lehramtsausbildung, der Fachbereich Informatik extrem gestärkt werden muss.

Damit der Universitätsstandort Koblenz auch zukünftig einen nachhaltigen Wert aus wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Sicht für unsere Region erbringt, richtet sich die Junge Union Koblenz an die umliegenden Landtagsabgeordneten mit der Bitte um Mitwirkung bei der Gestaltung der zukünftigen Eigenständigkeit der Koblenzer Universität. Nahezu täglich muss der Finger in diese Wunde gelegt werden, sodass Koblenz und das nördliche Rheinland-Pfalz die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen.

Den vollständigen offenen Brief finden Sie auf [www.ju-koblenz.de](http://www.ju-koblenz.de)



## CDU METTERNICH FORDERT EINE BELEUCHTUNG ENTLANG DER TENNISPLÄTZE

Vor ein paar Jahren konnte die CDU Metternich den Ausbau des barrierefreien Durchgangs auf Höhe der Tennisplätze durch die Böschungsanlage initiieren. Mit Unterstützung der Bauverwaltung und des ansässigen Lebensmittelmarkts konnte der Weg für die Metternicher Bevölkerung verbessert werden, so dass die Verbindung zwischen Ortskern und dem Einkaufsgebiet deutlich verbessert wurde. Nun fehlt der nächste Schritt: Der Weg entlang der Tennisplätze ist zum einem durch Auswaschungen sehr holprig und zum anderen in der dunkleren Jahreszeit stockdunkel. Somit ist er ein Angstraum und wirklich gefährlich.

„Dieser Weg ist einer der wichtigsten Verbindungswege aus dem Ortskern zu den Geschäften und Dienstleistern. Wir sind froh, dass wir noch fußläufig erreichbare Geschäfte haben“, erläutert Julia Kübler, Vorsitzende der CDU Metternich. „Gleichzeitig fühlt sich in der

dunklen Jahreszeit die Metternicher Bevölkerung auf diesem Weg nicht sicher, da eine ausreichende Beleuchtung bisher fehlt.“, ergänzt Walter Zenzen, Vorstandsmitglied der CDU Metternich.

Der Weg wird seitdem der neue Bürokomplex, unter anderem mit Friseur und einem Kreditinstitut, gebaut wurde, noch häufiger frequentiert. Die CDU Metternich setzt sich daher dafür ein, dass der Weg ausreichend beleuchtet wird. Hierzu wurde an das Baudezernat eine Anfrage zur möglichen Umsetzung gestellt, wie das Problem beseitigt wird. Dies soll aber nur ein weiterer Baustein für die Christdemokraten in diesem Teilstück sein. „Wir arbeiten uns in diesem Bereich Schritt für Schritt vor. Deshalb behalten wir auch weiterhin die Querungshilfe über die Rübener Straße im Auge und für wichtig. Wir hoffen, dass auch diese für Fußgänger mittelfristig sicherer gestaltet wird.“, so die CDU Ratsfrau Julia Kübler abschließend.

## CDU METTERNICH: TEMPO 30 IN METTERNICH

Die CDU Metternich begrüßt sehr die Einrichtung von Tempo-30 an neuralgischen Punkten in Metternich. Gerade vor dem Kinderhaus Klitzklein in der Trierer Straße und in der Eifelstraße an der IGS Pollenfeld sind wichtige Schritte, um die Sicherheit für unsere Kinder zu steigern.

„Uns reicht das aber nicht! Gerade in der Trierer Straße gibt es weitere Bildungseinrichtungen, wo der Verkehr mehr Rücksicht auf unsere Jüngsten nehmen muss. Wir fordern seit Jahren eine Temporeduzierung, auch zur Verbesserung des Lärmschutzes für die Anwohnerinnen und Anwohner“, fordert Julia Kübler, Vorsitzende der CDU Metternich. Karin Fetz, selbst Anwohnerin, ergänzt: „Auch der obere Bereich der Trierer Straße wird aufgrund der langen geraden Strecke zum Rasen genutzt. Dies ist für die Anwohner gefährlich und die Lärmbelastung ist sehr extrem.“

Wenn im kommenden Jahr die Trierer Straße umgestaltet und ein neuer Fahrradstreifen entstehen wird, muss dringend von der Verkehrsbehörde überprüft werden, ob insbesondere die Kreuzungsbereiche besser geschützt werden müssen und weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen umgesetzt werden können und müssen.



## AUS DEN ARBEITSKREISEN

### KITAS IN KOBLENZ - ZENTRALE SÄULEN UNSERER GESELLSCHAFT



Julia Kübler

Für die CDU Koblenz sind Kitas zentrale Säulen unserer Gesellschaft. Wirklich gute Kindertagesstätten fördern den Start in gelingende Bildungskarrieren unserer Kinder. Eltern erleichtern sie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Um beides zu gewährleisten, brauchen sie mehr gut qualifiziertes Personal für bedarfsgerechte Angebote. Nur so können sich die Erzieherinnen und Erzieher jedem Kind widmen und Chancengleichheit für alle Kinder sichern. Gerade jetzt in der Corona-Pandemie zeigt sich, wie lebensnotwendig die zuverlässige Erfüllung beider Aufgaben durch die Erzieherinnen und Erzieher ist. Sie erfüllen gerade in diesen nicht ganz einfachen Tagen ihre Pflichten in voller Hingabe an die ihnen anvertrauten Kinder.

Leider wird in diesen Tagen aber auch deutlich, dass es zur Sicherung und Weiterentwicklung der hohen Qualität der Kitas an vielen Ecken in einem solchen Ausmaß hakt, dass das Vertrauen der Eltern in die Kitas Schaden nehmen könnte. Deshalb hat sich der Arbeitskreis

Bildung der CDU Koblenz intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Dazu wurden zahlreiche Gespräche mit Eltern, Erzieherinnen und Erziehern sowie mit Vertretern des Jugendamts geführt.

### **Personelle Ausstattung muss verbessert werden**

„Wir sehen drei wichtige Themen, die die Kitas leider belasten. Aktuell der nur schleppend anlaufende Gesundheitsschutz der Erzieherinnen und Erzieher. Auch wenn jetzt endlich Tests für das Personal angeboten werden, fehlt es den Kitas z. B. an Luftfilteranlagen und an einem ausreichenden Budget für Schutzausrüstungen. Hier muss das Land schnell und besser unterstützen. Zum Wohle der Kinder und ihrer Gesundheit hat die Stadtverwaltung die Pflicht, sich bei der Landesregierung dafür mit Nachdruck einzusetzen.“, erläutert Julia Kübler, Sprecherin des AK Bildung.

Verbessert werden muss auch die personelle Ausstattung der Kitas. Im gesamten Stadtgebiet werden zukünftig mindestens 40 Vollzeitstellen fehlen. Die neue Gruppenkonzeption durch das Kita-Zukunftsgesetz

weckt hohe Erwartungen bei den Eltern und stellt uns alle daher vor außergewöhnliche Herausforderungen. „Wir sind gut ausgebildete Erzieher und Erzieherinnen. Wir wollen unseren gesetzlichen Bildungsauftrag nachkommen. Wir sind nicht nur eine Betreuungseinrichtung. Wir sind auch eine Bildungseinrichtung.“, führt Anke Adler-Jakob (Erzieherin) aus. Der Arbeitskreis Bildung fordert daher eine schnelle und bessere personelle Ausstattung für die pädagogische Arbeit, verbesserte Weiterbildungsformate sowie eine Reduzierung von Gruppengrößen. Nur so kann eine zeitgemäße Bildungsarbeit in den Kitas den Bedürfnissen der Kinder und den berechtigten Ansprüchen der Eltern gerecht werden.

„Letztlich muss aber auch die gesellschaftliche Anerkennung für die Leistung des Personals verbessert werden. Hier muss es auch eine finanzielle Anerkennung geben. Klatschen reicht nicht aus.“, führt Julia Kübler zum Ende noch aus. Darauf hat sich auch der Kreisvorstand der CDU geeinigt. Die Forderungen zur Optimierung der Arbeit in den Kitas sind auf der Homepage der CDU Koblenz zu finden.



**Termine der Verbände und Vereinigungen finden Sie immer aktuell auf der Homepage der CDU Koblenz unter [www.cdu-koblenz.de/aktuell/termine](http://www.cdu-koblenz.de/aktuell/termine).**

## **IHRE MEINUNG ZÄHLT: UMFRAGE ZUR LANDTAGSWAHL 2021**

Im Nachgang zur vergangenen Landtagswahl mit allseits bekanntem Ergebnis wollen auch wir uns der Frage stellen: „Woran hat es gelegen?“.

Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe! Wir haben eine kurze Umfrage mit den Fragen erstellt, die uns in der Analyse weiterhelfen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, um uns die folgenden Fragen zu beantworten.

Dazu können Sie entweder den Teil auf der vorletzten und letzten Seite der Koblenzer Union ausfüllen und uns postalisch zusenden oder Sie folgen dem Link über den abgedruckten QR-Code zur Online-Version der Umfrage unter

**<http://bit.ly/umfragecdukoblenz>**

Die Umfrage wird am 15.05.2021 geschlossen.

Vielen Dank!



# MITGLIEDERBEFRAGUNG LANDTAGSWAHL 2021

Bitte nehmen Sie sich 5 Minuten, um uns Ihre Meinung zur Landtagswahl mitzuteilen. Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten, es geht um Ihre persönliche Meinung. Es ist kein Rückschluss auf Ihre Person möglich. Alle Daten werden anonym ausgewertet und nur in anonymer Form veröffentlicht.

## 1. In welchem Wahlkreis haben Sie abgestimmt?

- Wahlkreis 8 (CDU-Kandidat Udo Rau)
- Wahlkreis 9 (CDU-Kandidat Stephan Otto)

## 2. Bitte nennen Sie uns Ihr Geschlecht:

- männlich
- weiblich
- divers

## 3. Wie alt sind Sie?

\_\_\_\_\_

## 4. Wenn Sie den CDU geführten Wahlkampf in Ihrem Wahlkreis beurteilen, wieviel Sterne würden Sie auf einer Skala von 1 bis 10 (1 = sehr schlecht, 10 = sehr gut) hierfür vergeben?



## 5. Wie gut haben Sie die CDU und deren Kandidaten in Ihrem Wahlkreis wahrgenommen? Beurteilen Sie hier auf einer Skala von 1 bis 7 (1 = sehr schlecht, 7 = sehr gut)!

	1	2	3	4	5	6	7
<b>Gesamtbeurteilung</b>	<input type="radio"/>						
<b>Inhalte</b>	<input type="radio"/>						
<b>Kompetenz</b>	<input type="radio"/>						
<b>Sympathie</b>	<input type="radio"/>						
<b>Präsenz</b>	<input type="radio"/>						
<b>Fairness</b>	<input type="radio"/>						

## 6. Über welches Medium haben Sie die CDU und deren Kandidaten wahrgenommen? Eine Mehrfachnennung ist möglich!

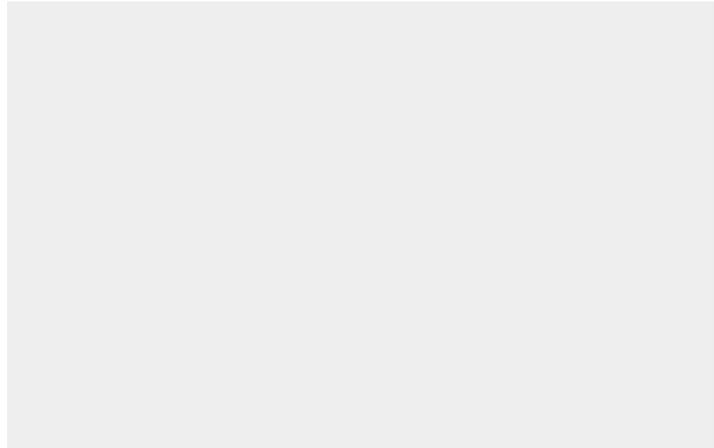
- Online-Veranstaltungen (Webtalks etc.)
- Soziale Medien
- Print-Medien (Tages- und Wochenzeitungen)
- Newsletter
- Plakatierung und Außenwerbung
- LED-Werbung (z. B. Löhrrondell, Friedrich-Ebert-Ring, B9)
- TV
- Flyer



Bitte schneiden Sie die vorletzte und letzte Seite aus der Koblenzer Union und senden diese an die KGS (Adresse auf der folgenden Seite)



Herausgeber: CDU-Kreisverband Koblenz  
Clemensstraße 18, 56068 Koblenz  
Tel.: 0261 37098, E-Mail: info@cdu-koblenz.de  
V. i. S. d. P.: Josef Oster MdB, Kreisvorsitzender  
Sebastian Krupp, Kreisgeschäftsführer  
Gestaltung/Satz: Laura Welling, Druck: W. Perz GmbH  
Koblenzer Union ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU-Kreisverbandes Koblenz und erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag der CDU enthalten.  
IBAN: DE 33570501200000037614 / BIC: MALADE51KOB



**7. In welchen Medien sollte die Präsenz der CDU Koblenz besser werden? (Mehrfachnennung möglich)**

- Online-Veranstaltungen
- Soziale Medien
- Print-Medien
- Newsletter
- Plakatierung und Außenwerbung
- LED-Werbung
- Die CDU ist in allen Medien ausreichend vertreten
- Sonstiges:

**8. Sollte die Präsenz qualitativ oder quantitativ besser werden?**

- qualitativ
- quantitativ
- Die CDU ist in allen Medien ausreichend vertreten

**9. Was meinen Sie: Was waren die Gründe, warum die CDU die Wahl in Koblenz verloren hat?**

**10. Wie sehr hat nach Ihrer Meinung die Bundespolitik die Landtagswahl beeinflusst? Beurteilen Sie auch hier auf einer Skala von 1 bis 10 (1 = sehr wenig, 10 = sehr viel)!**



**11. Welche Themen sollte die CDU Koblenz zukünftig stärker besetzen?**

**(Themen in alphabetischer Reihenfolge)**

- Bildung
- Finanzen
- Kultur
- Sport
- Ehrenamt
- Gesundheit
- ÖPNV
- Tourismus
- Energie
- Infrastruktur /Verkehr
- Radverkehr im Bes.
- Wirtschaft
- Familienpolitik
- Klimaschutz
- Sicherheitspolitik
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

**12. Welche Kommunikationswege mit der CDU Koblenz wünschen Sie sich?**

**13. Zeit für Ihre Meinung: Was sollte die CDU Koblenz verbessern?**